

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

26 (30.3.1819)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, und Main-, und Tauberkreis.

No. 26.

Dienstag den 30. März

1819.

Die Redaktion des Anzeigebblattes sieht sich genöthigt, nochmals in Erinnerung bringen zu müssen, die in den Inseraten vorkommenden eigenen Namen recht lesbar zu schreiben, um allen Irrungen vorzubeugen.

Bekanntmachungen.

3) Carlsruhe. Mit dem Anfange des künftigen Monats April wird bei der neu errichteten Posthalterei in Aglasterhausen auch die Briefpost- und Postwagens-Expedition beginnen. Es können alsdann alle Briefe und Postwagens-Sendungen zur weiteren Beförderung daselbst aufgegeben werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Carlsruhe den 4ten März 1819.

Großherzogl. Oberpost-Direktion
v. Fahrenberg.

Vdt. Fiesl.

1) Mannheim. In Betreff der Ferdin. Braunischer Inventur hat man die sich urkundlich ausgewiesene nächste Verwandte des Ferdinand Braun väterlicher Seits nach dessen letztem Willen in das ihnen zukommende Drittel der Verlassenschaft eingewiesen, vorbehaltlich jedoch eines Achtels davon, welches noch bis zur erfolgenden Legitimation eines angeblichen Verwandten bei dem Curator deponirt bleibt, und bringt solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß. Mannheim den 17ten März 1819.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schüssler.

2) Weinheim. Die beiden abwesenden Individuen Joh. Philipp Kauz von Weinheim, und Franz Noell von Leutershausen, ersterer zur Conscription pro 1817, und letz-

terer zu der pro 1818 gehörig, hat das Loos zum Einrücken in den Activdienst getroffen. Es werden daher dieselben hiermit aufgefodert, binnen 6 Wochen um so gewisser sich dahier zu sistiren, als ansonst nach der Landes-Constitution gegen sie verfahren würde. Weinheim den 29. März 1819.

Großherzogl. Amt.

Müller. Vdt. Seidner.

2) Achern. Da der ledige Michael Huber von Oberachern ehngeachtet der diesseitigen Vorladung vom 29. Nov. 1816. No. 6700, bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Verwandten sein Vermögen fürsorglich zugetheilt. Achern den 16. März 1819.

Großherzogl. Amt.

Seng.

2) Ladenburg. Mit hoher Genehmigung will die Gemeinde Feudenheim gegen doppelten ersten sehr guten Verfaß die Summe von 20,000 fl. aufnehmen. Diejenigen, welche dieses Capital ganz oder theilweise (jedoch nicht unter 3000 fl.) herzuliehen gesonnen sind, haben ihre desfalligen Erklärungen bei diesseitiger Stelle abzugeben. Ladenburg den 14. März 1819.

Großherzogl. Amt.

Müller. Vdt. Schmidt.

3) Neckarbischofsheim. Der unterm 3ten Novbr. v. J. wegen seines verschwenderischen Lebenswandels im 1. Grade muntodt erklärte Müller Balsler Vogt vom Solm-

hof, dessen Pfleger Philipp Kumpf dahier ist, wurde nunmehr wegen fortgesetzter unverbesserlicher Lebensart, von großherzogl. hochblöblichem Neckarkreisdirektorio unterm 8ten d. M. No. 4139. im 2ten Grade für mundtobt erklärt. Neckarbischofsheim den 11ten März 1919.

Großherzogl. Amt

Wald. Schellenbauer

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Stadtaunte
Heidelberg

1) zu Heidelberg, an den in Concurs erkannten Orgelmacher Andreas Abhäuser, auf Mittwoch den 2ten April d. J. Vormittags 10 Uhr vor großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause in Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

2) zu Obermittstadt, an den Sebast. Bauer, auf Montag den 19. April, d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariate in Obermittstadt.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Heidersbach, an den Bürger Franz Walzer, auf Donnerstag den 15. April d. J. Morgens 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate in Heidersbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) zu Waibstadt, an die in Concurs erkannte Eaver Hertel'sche Verlassenschaft, auf Mittwoch den 14. April d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Waibstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) zu Waibstadt, an die in Concurs erkannte Paul Dechsners Verlassenschaft,

auf Montag den 19. April d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Waibstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

2) zu Dittigheim, an den in Concurs erkannten Leonhard Walz, auf Donnerstag den 22. April d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Dittigheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

2) zu Stürzenhardt, an den in Concurs erkannten Franz Schäfer, auf Mittwoch den 21. April d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Stürzenhardt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

2) zu Oberlauda, an den in Concurs erkannten Michael Sack, auf Mittwoch d. 14. April d. J. frühe 8 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

2) zu Dittigheim, an den in Concurs erkannten Andreas Pechtold, auf Dienstag den 6. Mai d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Dittigheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

2) zu Krautheim, an den in Concurs erkannten Joseph Kühlwein, auf Montag den 26. April d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariate in Krautheim.

1) Stein. Gegen den verstorbenen Hrn. Oberamtmanu Gold von hier hat das hochpreisl. Hofgericht des Mittelrheins unterm 26ten v. M. den Gantprozeß erkannt, und das unterzeichnete Amt zu dessen Instruirung beauftragt. — Wir fordern daher alle diejenige, welche eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, auf, solche Montag den 19. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem dazu beauftragten Theilungs-Commissarius in Jöhlingen, auf dem Rathhause in Stein, unter Vorlegung der Beweis- Urkunden bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren, und wegen eines von der Frau Wittib vorgese-

schlagen werdenden Nachlaß-Bergleichs Erklärung abzugeben. Stein d. 16. März 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.
Authenrieth.

2) Wiesloch. Da die Michel Kleeschen Eheleute von Nauenberg den zwischen ihnen und ihrer Gläubigerschaft unterm 17. März 1817 abgeschlossenen Nachlaß- u. Vorkaufs-Bergleich nicht erfüllen können, hierdurch die damals besetzte Vermögens-Unzulänglichkeit sich wieder eingestelt hat, und man daher gegen dieselben das förmliche Sanktionsverfahren zu erkennen rechtlich veranlaßt worden ist; so geschieht andurch an alle diejenigen, welche an die gedachte Michel Kleesche Eheleute gegründete Ansprüche zu machen haben, die Aufforderung, sich bis den 14ten k. M. April, Vormittags um 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause in Nauenberg einzufinden, und über dieselben hinsichtlich der Liquidität und des Vorzugs bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse das Nöthige rechtsgenüßlich zu verhandeln. Wiesloch den 13. März 1819.

Großherzogl. Amt.
Lang. Vdt. Schleicher.

2) Mannheim. Ueber das Vermögen des hiesigen B. u. Schneidermeister Wein, wurde heute der förmliche Conkurs erkannt; es werden demnach dessen unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen an denselben bis zum 28. April l. J. um so gewisser bei diesseitigem Amtsrevisorate anzuzeigen, zu liquidiren, und über den Vorzug zu handeln, als sie nachmals damit von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 8ten März 1819.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.
Vdt. Nürnberger.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, wiewegen falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-

wandten gegen Cautien wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

3) von Schönau, Joh. Daniel Staub, welcher sich vor 32 Jahren von seinem Geburtsorte entfernte und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 210 fl. 40 kr. besteht.

2) Neckargemünd. Franz Elbert von Epebach, welcher vor 12 Jahren als Schuster in die Fremde gieng und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich in seine Heimath ertheilt hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, sonst wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Neckargemünd den 9ten März 1819.

Großherzogl. Amt.
Drff. Vdt. Ziegler.

3) Neckargemünd. Joh. Philipp Weidenheimer von Epebach, welcher sich im Jahr 1808. auf die Wanderschaft begeben, und unterm 17ten Dezbr. 1809. von Wien aus die letzte Nachricht in seine Heimath ertheilt hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, sonst wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Neckargemünd den 10ten März 1819.

Großherzogl. Amt.
Drff. Vdt. Ziegler.

Versteigerungen.

2) Mannheim. In Gefolge höchster Entschliesung wird die Brod- und Fourage-Lieferung für die Garnison Mannheim vom 1ten des künftigen Monats Mai anfangend, gemeinschaftlich mit der großherzogl. Militär-Behörde, Donnerstag den 8. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum goldnen Lamm alternative auf 3, und resp. 6 Monate, unter Vorbehalt der höchsten

Genehmigung, an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden. Mannheim den 24. März 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Danninger.

1) Mosbach. Die Gemeindschäferei zu Alsfeld, welche mit 350 Stück beschlagen werden kann, und Michaelis 1819 zu Ende geht, wird Donnerstag den 22ten April l. J. in Alsfeld auf weitere 6 Jahre an den Meistbiethenden versteigert, und werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen jederzeit bis zur Versteigerung dahier eingesehen werden können. Mosbach den 20ten März 1819.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Herrmann.

1) Sinsheim. Künftigen Dienstag den 6ten des nächsten Monats April wird man zu Kirchart 100 Malter Spelz, dann Mittwoch den 7. April zu Dühren ohngefähr 60 Malter Haber, in beiden Orten Nachmittags 1 Uhr, parthiweise öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Sinsheim den 24. März 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Schäck.

2) Schwezingen. Für die Garnison in Schwezingen, welche aus 2 Escadronen des 1ten großh. Dragoner-Regiments besteht, wird die Lieferung des Brods und der Fou rage auf 3 oder 6 Monate, vom 1. Mai anfangend, Mittwoch den 31. März, Nachmittags 3 Uhr, zu Schwezingen im Ofsen öffentlich versteigert. Schwezingen den 24. März 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Verhas.

2) Schwezingen. Künftigen Dienstag den 30ten März Nachmittags 2 Uhr wird zu Heidelberg im goldnen Hecht, ein Theil von dem Fruchtvorrath der Domonial-Verwaltung Schwezingen öffentlich versteigert, die Proben sind auf dem Fruchtmarkte und bei der Versteigerung einzusehen. Schwezingen den 24ten März 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Verhas.

3) Mannheim. Der zur Gantmasse der Johann Treischischen Wittib gehörige, in der Rheingewann liegende Acker No. 69, ad 2 Viertel 45 $\frac{1}{2}$ Ruthen, worauf bereits 65 fl. gebothen worden, wird bis Donnerstag den 1ten April Nachmittags 3 Uhr auf dem Amtshause dahier wiederholt zu Eigenthum versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 5ten Februar 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Donnerstag den 1ten April l. J. Nachmittags um 3 Uhr wird das nächst der Dragonerkaserne Quadrat Lit. M 4. No. 9. liegende Haus auf dahiesigem Amtshause versteigert werden. Mannheim den 6ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Haus der Schreinerstr. Georg Stephan Wittib Lit. Q 5. No. 19. worauf 1000 fl. gebothen sind, wird den 3ten April nächsthin Nachmittags 3 Uhr auf dem Amtshause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 15ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Schwezingen. Das unterzogene Amt ist von dem hochlöblichen Kreisdirectorium beauftragt, die Erbauung einer neuen steinernen Dammschleufe in den Abzugsgraben aus der Sitz in Altlusheimer Gemarlung gemeinschaftlich mit der großherzogl. Flußbauinspektion Heidelberg zu versteigern. In Gefolg dieses Auftrags wird zur Vornahme dieser Versteigerung der Schleufe und einer steinernen Leinpfadbrücke ober Ketsch an Ort und Stelle Termin auf den 7ten April l. J. früh 10 Uhr anberaumt. Die Bedingungen zu diesem Schleusenbau und der Plan können vor der Versteigerung auf der hiesigen Amtsstube täglich eingesehen werden, und will man für jetzt nur bemerken, daß der Uebernehmer des Baues eine Caution von 1500 fl. stellen müsse. Schwezingen den 23ten März 1819.

Großherzogl. Amt.
Iststein Vdt. Leberer.

2) **Spechbach.** Der hiesige Bürger Georg Schramm ist willens, seine eigenthümliche Ziegelhütte, sammt Wohnung, Scheuer und Garten, auch Leimengruben und befondern Steinbruch den 23. April versteigern zu lassen. Die nähern Bedingnisse können täglich hier bei dem Gerichte eingesehen werden. Spechbach den 22. März 1819.

Herbold, Vogt.

Wauer, Gerichtsschreiber.

2) **Neckarbischofsheim.** Müller Vogt vom Helmhof bei Neckarbischofsheim, ist im 2ten Grad für mundtobt erklärt, und es soll daher seine Mahlmühle, bestehend in einem Gerb- und einem Mahlgang, nebst Scheuer, Stallung und Garten, sodann ungefähr 2 Morgen Aecker und Wiesen dabei, auf einen 3jährigen Bestand verlihen werden. Hierzu ist Dienstag der 13. April d. J. Nachmittags 1 Uhr bestimmt, und werden die Steigliebhaber eingeladen, sich auf erwähnten Tag und Stunde auf dahiesigem Rathhause einzufinden. Neckarbischofsheim den 16ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wagner.

3) **Neckarbischofsheim.** In Gemäßheit höhern Auftrags soll das von Boineburgische Schloß zu Siegelssbach, mit Scheuer, Stallung und Garten, sodann 21 Morgen, 1 Wtl. 5 Aeth. Wald, mit Beobachtung 2monatlicher Affixionszeit, nochmalen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Hierzu hat man Mittwoch den 12. Mai d. J. Morgens 9 Uhr in Siegelssbach bestimmt, und werden die Steigliebhaber hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich Auswärtige über ihre Zahlungsvermögenheit ausweisen müssen. Neckarbischofsheim den 10. März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wagner.

1) **Bensheim.** (Eichen- und Tannenholz Versteigerung.) Dienstag den 13ten April des Morgens um 9 Uhr, werden in dem der Stadt Bensheim zugehörigen Stubenwald zwischen Bensheim und Lorsch 59 Eichstämme, worunter die meisten zu holländer Holz geeig-

net sind, sodann Donnerstag den 15ten, im Niederwald 69 Eichstämme mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden. Bensheim den 23ten März 1819.

Großherzogl. hess. Amt allda.

Knaß,

großherzogl. Hofgerichtsrath
und Amtmann.

1) **Darmstadt.** Montags den 26ten kommenden Monats April, Morgens um 9 Uhr, sollen in dem großherzoglichen neuen Marstalle dahier die unten beschriebene Pferde an die Meistbiethende, gegen gleich baare Zahlung, öffentlich verkauft werden, wovon man die Kaufsliste hierdurch in Kenntniß setzt:

1. **Reitpferde.**

Stuten.

Sabine. Goldbraun mit geschossenem Stern, 6 Jahre alt, 16 Faust hoch, englirt, aus dem Ulrichsteiner Gestüt.

Hulda. Dunkelfuchs mit Blässe, englirt, 6 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Mecklenburger.

Herta. Schwarzsimmel, engl., 5 J. alt, 16 F. hoch, Ulrichsteiner.

Contesse. Fuchs mit Blässe und weißen Hinterfüßen, engl., 6 J. alt, 15 F. hoch, Ulrichsteiner.

Atalante. Fuchs mit Blässe und 4 weißen Füßen, engl., 7 J. alt, 15 F. hoch, Mecklenburger.

Bella. Fuchs mit Blässe und weißen Hinterfüßen, 5 J. alt, 16 F. hoch, Ulrichsteiner.

Pesante. Grausimmel, 5 J. alt, 16 F. hoch, Ulrichsteiner.

Vicke. Braun mit Stern, 5 J. alt, 16 F. hoch, desgleichen.

Thetis. Fuchs mit Blässe und 3 weißen Füßen, 4 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Ulrichsteiner.

Ariadne. Fuchs mit Blässe und weißen Hinterfüßen, 4 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Ulrichsteiner.

Savho. Rappe, engl., 9 J. alt, 16 F. hoch, Ulrichsteiner.

- Bellona.** Braun mit Stern, 8 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Ulrichsteiner.
- Aurora.** Fuchs mit Blässe und 3 weißen Füßen, engl., 14 J. alt, 16 F. hoch, Norwändär.
- Akraca.** Fuchs mit Stern, 18 J. alt, 15 F. hoch, engl., Meklenburger.
- Elmir.** Braun mit Stern und weißen Hinterfüßen, engl., 9 J. alt, 15 F. hoch, Meklenburger.
- Iris.** Fuchschäcke, engl., 14 J. alt, 16 F. hoch, Russischer Race.
- Nympe.** Braun mit Stern, engl., 14 J. alt, 16 F. hoch, Ulrichsteiner.
- Helene.** Braun, 10 J. alt, 15 F. hoch, Ulrichsteiner.
- Nurmahal.** Rappe, 7 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, aus der Wallachet.
- Ageronia.** Rappe mit weißen Hinterfüßen, 13 J. alt, 15 F. hoch, Ulrichsteiner.
- Legere.** Braun mit Blässe und 3 weißen Füßen, 8 J. alt, 16 F. hoch, Ulrichsteiner.
- Epuria.** Fuchs mit Blässe, 13 J. alt, 16 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Ulrichsteiner.
- Pomone.** Fuchs mit Blässe und 2 weißen Füßen, 5 J. alt, 15 F. hoch, Russischer Race.
- Wallachen.**
- Boxer.** Fuchs mit Blässe und weißen Hinterfüßen, engl., 5 J. alt, 16 F. hoch, Ulrichsteiner.
- Caß.** Braun, engl. 6 J. alt, 16 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Russischer Race.
- Mercur.** Fuchs mit Blässe, 11 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Denischer Cosack.
- Actaeon.** Rothschimmel, engl., 9 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Meklenburger.
- Milord.** Schwarzbraun, 8 J. alt, desgleichen.
- Trion.** Rappe mit Blässe und weißen Hinterfüßen, engl., 18 J. alt, 17 F. hoch, Meklenburger.
- Saturnus.** Braun mit Stern, 20 J. alt, 16 F. hoch, Russe.
- Jason.** Apfelschimmel, 10 J. alt, 15 F. hoch, Cosack.
- Fortar.** Weißgebohren, 10 J. alt, 15 F. hoch, Russe.

2. Hengste.

- Pyfander.** Fuchs mit Blässe und weißem Füßen, 13 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, Meklenburger.
- Lisien.** Fuchs mit Blässe und weißen Hinterfüßen, 7 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ Fuß hoch, aus dem Landgestüt.
- Sarastro.** Fuchs mit Blässe und 3 weißen Füßen, 5 J. alt, 16 F. hoch, desgl.
- Goliath.** Weißschimmel, 15 J. alt, 16 F. hoch, Ulrichsteiner.
- Ariston.** Apfelschimmel, 13 J. alt, 16 F. hoch, desgleichen.
- Armanach.** Schimmel, 14 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, desgleichen.
- Hieron.** Braun mit Blässe, 14 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, desgleichen.
- Melac.** Braun mit Blässe und weißen Hinterfüßen, 8 J. alt, 15 F. hoch, desgl.
- Storm.** Fuchs mit Blässe und weißen Hinterfüßen, 6 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, desgl.
- Starno.** Braun mit Blässe und weißen Hinterfüßen, 5 J. alt, 15 $\frac{1}{2}$ F. hoch, desgleichen.
- Petit.** Braun mit geschossenem Stern, engl., 6 J. alt, 15 F. hoch, desgleichen.
- Essendi.** Rappe mit weißen Hinterfüßen, 5 J. alt, 14 $\frac{1}{2}$ F. hoch, desgleichen.
- 4 jährige Hengste
- aus dem Ulrichsteiner Gestüt.
- Litan.** Dunkelfuchs mit geschossenem Stern, 15 $\frac{1}{2}$ Fuß hoch.
- Trion.** Fuchs mit breiter Blässe und 4 hochweißen Füßen, 15 $\frac{1}{2}$ hoch.
- Minos.** Eben so, 15 $\frac{1}{2}$ hoch.
- For.** Eben so, 15 $\frac{1}{2}$ hoch.
- Glaucus.** Fuchs mit breiter Blässe und 3 hochweißen Füßen, 15 $\frac{1}{2}$ hoch.
- 3 jährige Hengste
- aus dem Ulrichsteiner Gestüt.
- Lamino.** Hellbraun mit Blässe u. weißen Hinterfüßen.
- Alcibiades.** Schwarzschilder mit Stern.
- Litus.** Fuchs mit Blässe und weißen Hinterfüßen.
- Egmont.** Braun mit Stern.
- Usbeck.** Rappe mit Stern.
- Alidor.** Braun mit Blässe und 4 weißem Füßen.

3. Außer oben benannten Pferden mehrere ausrangirte Wagenpferde.

Darmstadt den 23 März 1819.

Groß Hef Obermarsstallamt.

2) Dornberg. (Versteigerung des Kammerhofs bei Leheim) Dienstag den 27ten fünftigen Monats April, Morgens um 9 Uhr, soll in dem Ort Leheim, der in daffiger Gemark, nahe am Ufer des Rheins, gegen Oppenheim über gelegene, rein-eigenthümliche Kammerhof öffentlich versteigert werden. Solcher bestehet aus

einem sehr großen, zweistöckigen, ganz von Stein erbauten Wohnhaus,

drei von Stein erbauten Scheuern,

einer Scheuer mit Stallung,

einer Schaaffscheuer,

drei Schweinställen,

einem Fruchtboden,

einem Tagelöhnershaus,

8 Morgen 43 Ruthen Gärten, worunter der am Haus gelegene 91 Ruthen haltende Garten ganz mit Mauer umgeben ist.

329 Morgen 3 Ruthen Ackerfeld, welches sämmtlich, bis auf ein Stück von 4697 Ruthen, durch einen starken hohen Damm, den der Staat unterhält, gegen die Uberschwemmungen des Rheins geschützt ist.

30 Morgen 25 Ruthen Wiesen innerhalb des Deichs liegend.

26 Morgen 16 Ruthen Weidgang, wovon die Hälfte zu Ackerfeld umgebrochen ist.

Der Morgen ist zu 120 rheinischen Ruthen zu 16 Schuh gerechnet.

Das ganze Gut bestehet aus dem besten Moor- und Dammboden mit Lehm vermischt, und befindet sich in vollkommenem Kulturzustand.

Dazu gehört die Jagdgerechtigkeit nicht allein auf dem Gute selbst, sondern auch auf einem benachbarten Feld von ohngefähr 1200 Morgen.

Auf dem Gut befinden sich starke Pflanzungen von weichem Brennholz und viele alte und junge Obstbäume.

Außer den Steuern haften keine Pächte und Abgaben auf dem Gut.

Von dem Steigerungsbedingnissen will man vorläufig nur so viel anführen, daß blos $\frac{1}{3}$ des Kauffschillings baar bezahlt zu werden braucht, das übrige aber auf dem Gut stehen bleiben kann.

Schließlich wird bemerkt, daß im hiesigen Land alle Frohnden aufgehoben sind und daß also der Besitzer des Kammerhofs nie in den Fall kommen kann, Frohnddienste leisten zu müssen. Dornberg den 1ten März 1819.

In Auftrag großh. hess. Hofgerichts zu Darmstadt.

A. Elwert, Regierungsrath

3) Wiesbaden. Nachfolgende sehr gut gehaltene, in den herzogl. Kellern lagernde Weine, sollen unter annehmbaren Bedingungen und ohne Vorbehalt der Ratifikation öffentlich versteigert werden:

1. Zu Lberlahnstein, den 26. April,
38 Stück weißer Zehntwein 1818r,
27 — rother do. do.
2. Zu St. Goarshausen, den 28. April:
27 Stück Zehnten, und
6 — eigene Weine 1818r.
3. Zu Taub, den 30. April:
19 Stück weißer Zehntwein, 1818r,
8 Ohm rother do. do.
4. Zu Vorsch, den 4. Mai:
26 Stück weißer Zehntwein, 1818r,
8 Ohm rother do. do.
5. Zu Vestrich, den 6. Mai:
69 Stück Zehntwein 1818r.
6. Zu Eltvile, den 7. Mai:
30 Stück Zehntwein 1818.
7. Zu Viebrich, den 10. Mai:
a) Nürnbergerhöfer 1811r, 10 Stück,
b) Niersteiner . . . 1811r, 2 —
c) Nauenthaler . . . 1806r, 1 —
d) Markbrunner . . . 1804r, 2 —
e) Rüdesheimer . . . 1804r, 1 —
f) Rüdesheimer . . . 1814r, 1 —
8. Zu Weilburg, den 3. Juni:
a) Nürnbergerhöfer 1811r, 4 —
b) Alte Rheinweine . . . 6 —

Die Kaufsüchtigen werden zu diesen Versteigerungen, welche jedesmal Morgens um 10 Uhr beginnen, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Proben vor der Verstei-

gerung an den Fässern genommen werden können. Wiesbaden den 28. Febr. 1819.
Herzogl. Nassauische General-Domänen-Direktion.

Lotichius.

A n k ü n d i g u n g.

Das von mir zuerst am 29ten Dezbr. v. J. unter Beziehung auf meine frühere Annonce vom 11ten Septbr. 1818 angekündigte

B i l d n i s s

Er. Königl. Hoheit des Großherzogs
L u d w i g z u B a d e n 2c.

ist nunmehr in meinem lithographischen Institut, in der beliebten Kreidezeichnungsmanier, fertig geworden; und zwar in zweierlei Formaten: nemlich in der angekündigten Größe von 10 Zoll Höhe und 8 Zoll Breite, in Ovalform, ohne den weißen Rand, im Subscriptionspreis von . 48kr; sodann in der Größe von 14" Höhe und 11" Breite, ebenfalls in Ovalform, Format ganze Regalbogengröße, im Subscriptionspreis 1 fl. 36 kr.

Beide Porträts vereinigen, mit der Ähnlichkeit zugleich eine besondere Zartheit in künstlicher Behandlung der Zeichnung, so, daß bis jetzt nur wenige lithographische Arbeiten in dieser Vollkommenheit, von den besten lithographischen Offizinen zu Paris und München im Druck geliefert wurden.

Jeder Abdruck gibt die Originalzeichnung, der Druck ist schön schwarz auf vorzügliches Velinpapier gefertigt.

Gerne hätte ich dieses Bildniß, meinem Versprechen gemäß, im Jänner oder Februar geliefert, aber es war für eine gute Zeichnung mehr Zeit erforderlich, als Anfangs berechnet war, zumal statt einem, jetzt zwei Bildnisse, in verschiedenen Größen geliefert werden, wo jedermann freie Wahl hat, in größerem oder kleinerem Format das Bildniß unseres allverehrtesten Landesvaters sich zuzueignen.

Beide Bildnisse sind von derselben Künstlerhand gezeichnet, und beide haben in Hinsicht der Ähnlichkeit und Schönheit der Zeichnung, des Drucks und Papiers, glei-

chen Werth, nur die Größe ist verschieden.

Damit Jedermann diese Original-Bildnisse von andern, die bereits zum Verkauf ausgeboten worden sind, (an welchen mein Institut keinen Theil hat) oder, künftig ausgetoten werden, erkennen kann, habe ich unter das Oval desselben gesetzt:

Aus C. F. Müllers lithogr. Institut in Carlsruhe 1819.

und unter die Unterschrift:

Carlsruhe im Verlag des Hofbuchdruckers
C. F. Müller.

zu diesem hat jeder Abdruck, auf der Rehrseite, einen roth aufgedruckten Stempel mit C. F. M.

Den Herrn Subscribenten zeige ich zugleich an, daß die bereits bestellten Exemplare Anfangs kommender Woche den 23 - 24. März hier in Carlsruhe abgegeben und an die Auswärtigen versendet werden. Carlsruhe den 20ten März 1819.

E. F. Müller,

Hofbuchdrucker und Hofbuchhändler.

A n z e i g e.

Die Wiedereröffnung der hiesigen Leinwandbleiche im Laufe des Monats April zeige ich mit der Bemerkung an, daß die Tücher und Garne in der Bleich-Niederlage bei Herrn Nestler am Fruchmarkte gegen Scheine abgegeben werden. Mannheim im März 1819.

F. Deurer.

D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Der erledigte evang. lutherische Knabenschuldienst in der Residenzstadt Carlsruhe ist dem bisherigen Schullehrer zu Kündringen, Carl Wilhelm Link, übertragen, und dadurch die evang. lutherische Schulkstelle zu Kündringen, Dekanats Emmendingen, im Dreisamtkreis, mit einem kompetenzmäßigen Ertrag von 247 fl. erledigt worden. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich daher binnen der gesetzlichen Zeit bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.